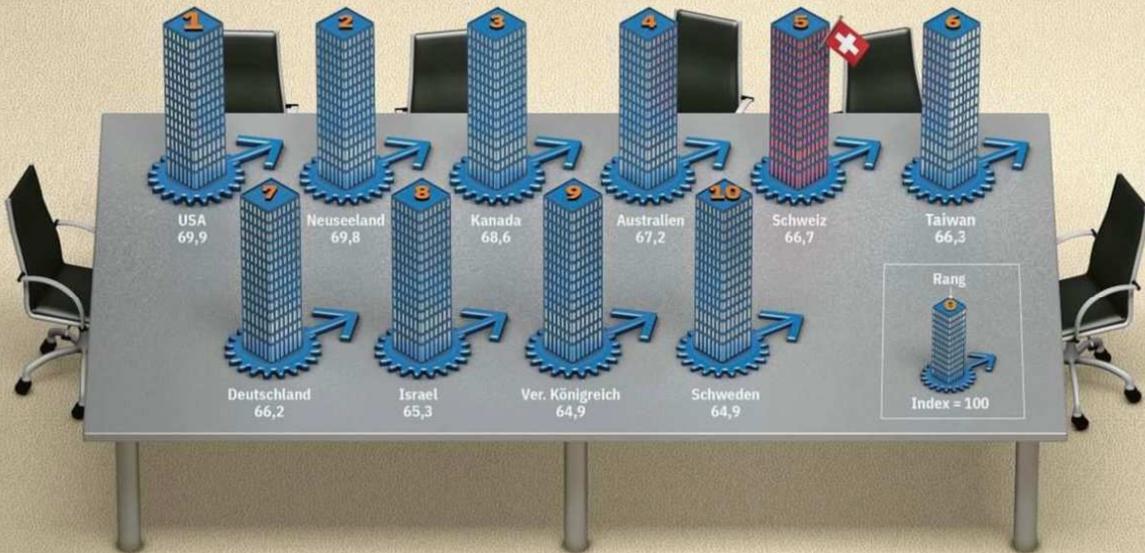


# Die-Top-10 Destinationen für Unternehmerinnen



«Unternehmerinnen sind starke Katalysatoren für das Wirtschaftswachstum und verbessern damit das Leben aller.» Zu diesem Resultat kommt die fünfte Ausgabe des Mastercard Index of Women Entrepreneurs (MIWE). Jährlich werden dort die Fortschritte und die Leistungen von Unternehmerinnen und Geschäftsinhaberinnen in 64 Ländern und Regionen auf der ganzen Welt dokumentiert. Kaum verwunderlich, ist welches

Unternehmertum noch am ehesten in einkommensstarken, entwickelten Volkswirtschaften wie den USA, Neuseeland, Kanada oder Australien verbreitet. Den dortigen Rahmenbedingungen sei Dank: Allen voran ist ein guter Zugang zu Bildung und finanziellen Dienstleistungen respektive Wagniskapital entscheidend. So ist denn auch die Schweiz im internationalen Ranking in den vergangenen Jahren auf den fünften

Platz vorgerückt (vgl. Grafik). Die kleine, offene Volkswirtschaft glänzt mit einem besonders günstigen unternehmerischen Umfeld, die hohe Qualität der Unternehmensführung, gute unternehmerische Unterstützungsfaktoren, strenge Governance und die kulturell offene Wahrnehmung von Unternehmerinnen und Managerinnen überzeugen. Rund ein Drittel aller Schweizer Führungskräfte ist heute schon weiblich.

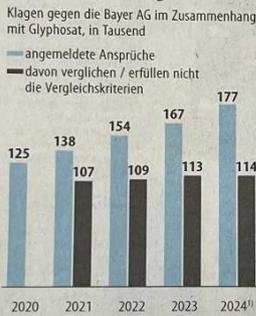
Noch verbleibt das Gros der Schweizerinnen aber zurückhaltend betreffend eigene Selbstständigkeit. Sie haben schlichtweg zu viel Respekt davor. Hinzu kommt, dass sich Unternehmertum noch schwieriger mit einer eigenen Familie verbinden lässt. Obwohl die Zahlen seit Corona steigen, sind erst gut 5% der Schweizerinnen selbstständig – damit prozentual nicht einmal halb so viele wie in angelsächsischen Ländern.

n-a-e-rs-lie-rn  
es-s-in-as-z-1,3, n

## 1 Der Aktienkurs sinkt...



## 2 ... die Zahl der Klagen steigt



1) Stichtag 15.10.2024 2) Monsanto-Akquisition 3) Stand 17.1.2025 F.A.Z.-Grafik und Illustration: Gonzalez

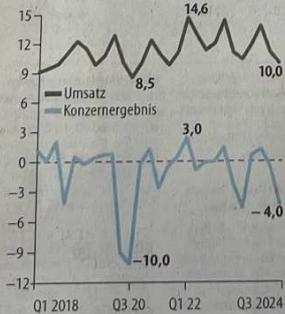
## 3 Mitarbeiterzahl in Deutschland schrumpft

Weltweite Mitarbeiterzahl der Bayer AG, in Tausend



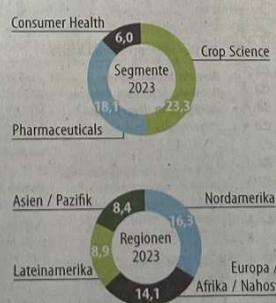
## 4 Auch für 2025 sind die Erwartungen gedämpft

Umsatz und Gewinn der Bayer AG von Q1 2018 bis Q3 2024, in Milliarden Euro



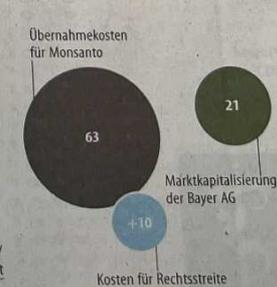
## 5 Agrarsparte sorgt für fast die Hälfte des Umsatzes

Umsatz der Bayer AG nach Segmenten und Regionen im Jahr 2023, in Milliarden Euro



## 6 Monsanto-Risiken kosten Bayer Milliarden

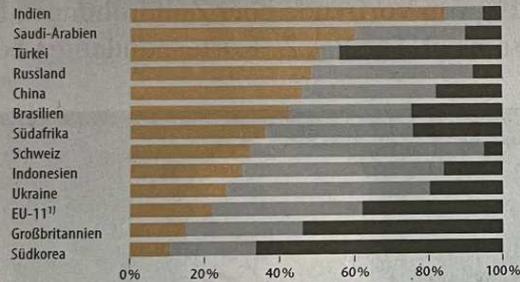
Kosten für Monsanto-Übernahme und Marktkapitalisierung<sup>1)</sup> der Bayer AG, in Milliarden Dollar



Si  
I  
S  
P  
O  
E  
U  
I  
t

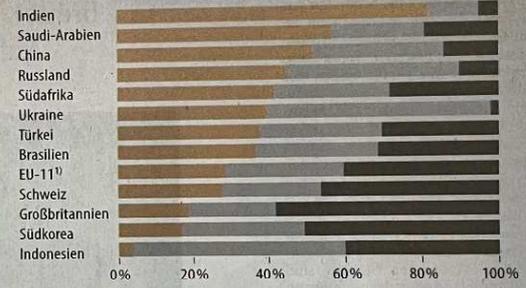
## Das erwartet die Welt von Donald Trump

„Ist Trump als US-Präsident gut oder schlecht für Ihr Land?“



Legend: Gut (orange), Weiß nicht (grey), Schlecht (black)

„Ist Trump als US-Präsident gut oder schlecht für den Frieden in der Welt?“

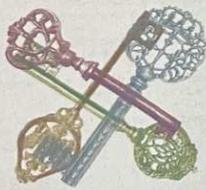


1) Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Frankreich, Italien, Polen, Portugal, Rumänien, Spanien, Ungarn.  
Quelle: ECFR (Umfrage im November 2024 in 24 Ländern mit 28.549 Teilnehmern). Foto AFP/FAZ - Grafik swa.



Ein Polizeibeamter auf dem Kongresshotel in Davos während des Weltwirtschaftsforums im Mai 2022

## Geldspiegel



### Die Bond-Wächter blasen zur Revolte

Von GUIDO SCHÄTTI

Der legendäre Clinton-Berater James Carville hat sich mit seiner Voraussage, Kamala Harris werde die nächste US-Präsidentin, gründlich verhasst. Seine Aussagen zum Bond-Markt bleiben trotzdem unantastbar. Er habe sich immer gewünscht, in einem nächsten Leben als Papst oder Basketball-Star auf die Welt zu kommen, sagte Carville nach Clintons Amtsantritt 1993. «Aber jetzt möchte ich als Bond-Markt zurückkommen. Du kannst jeden einschüchtern.» Die steigenden Zinsen auf Staatsanleihen hinderten Bill Clinton daran, seine Ausbaupläne für den Wohlfahrtsstaat umzusetzen und zwangen ihm einen harten Sparkurs auf.

Heute sieht sich Donald Trump ebenfalls mit den Launen des Bond-Marktes konfrontiert. Obwohl die US-

Notenbank seit September die Leitzinsen zweimal senkte, steigen die Zinsen der amerikanischen Staatsanleihen. Mit 4,6 Prozent liegt die Rendite der 10-jährigen Treasury Bonds zwar deutlich unterhalb des Niveaus der frühen 1990er Jahre, doch es gibt kein anderes Phänomen, das Politik und Finanzmärkte derzeit ähnlich in seinen Bann zieht. Fallende Leitzinsen sollten eigentlich tiefere Kosten für Schulden nach sich ziehen. Warum entziehen sich die Märkte heute dieser Regel?

Der Charme des Rätsels liegt auch darin, dass die Antworten weit auseinandergehen: entweder Himmel oder Hölle, dazwischen gibt es wenig. Die Pessimisten sehen in den steigenden Schuldzinsen eine Revolte der «Bond vigilantes». Die Wächter der Anleihen verweigern sich der staatlichen Defizitwirtschaft und fordern ihren Tribut in

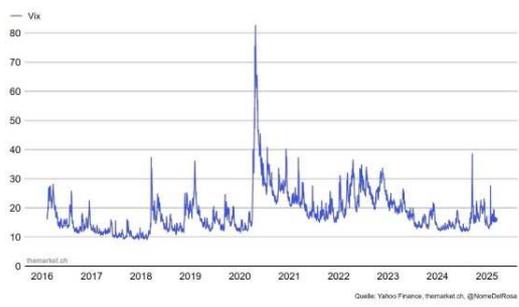
Form höherer Zinsen. Der Markt spricht in dieser Lesart eine Warnung an Trump aus: Steuersenkungen und höhere Staatsausgaben werden einen hohen Preis haben. Die Märkte würden Trump die gleiche Lektion erteilen wie Clinton und Carville vor 30 Jahren. Er müsste sich der Macht der Investoren beugen und seine Pläne begraben. Die zweite Lesart sieht in den steigenden Zinsen kein Alarmsignal, sondern die Vorboten auf eine blühende Zukunft. Die Märkte stellen sich darauf ein, dass die Trumponomics mit Deregulierung und Steuersenkungen die Konjunktur auf Jahre hinaus in Schwung halten und der Einsatz von künstlicher Intelligenz die Produktivität der US-Wirtschaft auf ein höheres Niveau hebt. Die steigenden Zinsen sind in dieser Variante Ausdruck davon, dass ein solcher Boom zwangs-

läufig einen Inflationsdruck ausüben wird. Bedrohlich ist dies aber nicht.

Wenn niemand weiss, welche Version näher an der Wahrheit liegt, sind die Märkte hypernervös. Jede noch so minimale Zinsänderung führt zu grossen Ausschlägen. Diese Woche wurde bekannt, dass die Kerninflation in den USA überraschend von 3,3 auf 3,2 Prozent gesunken ist. In der Hoffnung, dass dies weitere Zinssenkungen des Fed zur Folge haben könnte, zündeten die Aktienmärkte ein Feuerwerk. Beim nächsten Anstieg der Inflation dürfte es wieder in die Gegenrichtung gehen.

Anleger brauchen derzeit starke Nerven. Doch es gibt auch Chancen: Die Kurse langfristiger US-Staatsanleihen notieren derzeit auf einem historischen Tief. Es könnte sich lohnen, sich damit einzudecken. Denn irgendwann werden die Zinsen wieder fallen.

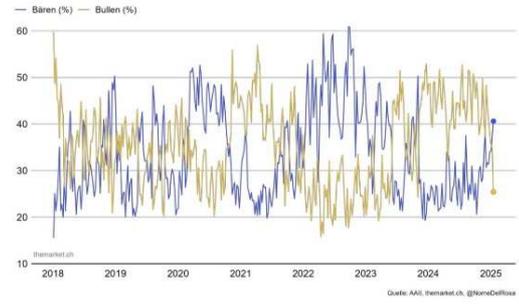
### CBOE-Volatilitätsindex auf den S&P 500 in %



20.01.2025 themarket.ch 72

### Die Bullen machen sich rar

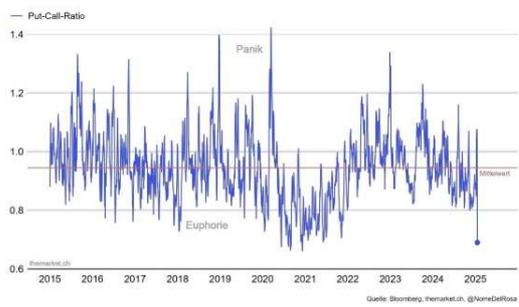
Anteil der US-Anleger, die einen steigenden (Bullen) oder fallenden (Bären) S&P 500 erwarten (in %)



20.01.2025 themarket.ch 75

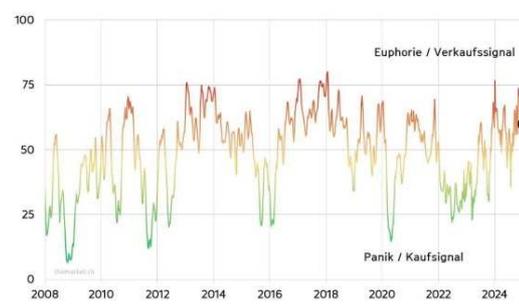
### Put-Call-Verhältnis

Gleitender Durchschnitt über fünf Tage (Ausnahme: letzter Datenpunkt)



20.01.2025 themarket.ch 73

### The Market Risk Barometer



20.01.2025 themarket.ch 76

# Ab wann darf man anderswo in Pension gehen?

Bei Debatten über Reformen im Pensionssystem rückt auch das gesetzliche Pensionsantrittsalter in den Fokus. So liegt Österreich im globalen Vergleich.

Von Manfred Neuper und Günter Pichler

**63,4** Jahre bei den Männern und **60,8** Jahre bei den Frauen war in Österreich im Jahr 2023 das Durchschnittsalter der Pensionseinzugänge nur bei den Alterspensionen

**1801** Euro ist die durchschnittliche Alterspension 2023 in Österreich (94 Euro weniger als dem Männern auf der Schwart bei 234 Euro und bei den Frauen bei 109 Euro)

**Länder mit dem höchsten Pensionsantrittsalter**

Maximales Regelpensionsantrittsalter (entspricht dem Antrittsalter für Männer)

- 1. Lesotho 70 Jahre
- 2. Norwegen 69 Jahre
- 3. Spanien 67 Jahre
- 4. Frankreich 67 Jahre
- 5. Griechenland 67 Jahre
- 6. Island 67 Jahre
- 7. Israel 67 Jahre
- 8. Italien 67 Jahre
- 9. Australien 67 Jahre
- 10. Barbados 67 Jahre
- 11. Dänemark 67 Jahre

**Länder mit dem niedrigsten Pensionsantrittsalter**

Maximales Regelpensionsantrittsalter (entspricht dem Antrittsalter für Männer)

- 1. Eswatini 50 Jahre
- 2. Kiribati 50 Jahre
- 3. Malawi 50 Jahre
- 4. Nigeria 50 Jahre
- 5. Salomonen 50 Jahre

**Viele verschiedene Pensionssysteme**

Weltweit gibt es eine Reihe unterschiedlich gewichteter Pensionssysteme. In Österreich dominiert die staatliche Pension via Umlagesystem. Es gibt auch eine zweite und dritte Säule (Betriebs- und Privatpensionen). Diese in vielen anderen Ländern eine große Bedeutung.

**Das Regelpensionsantrittsalter**

Wie das gesetzlich festgelegte Regelpensionsantrittsalter erreicht: Kann eine „reguläre“ Alterspension antreten. Es gibt aber eine Differenz zum faktischen Antrittsalter in Österreich (62,2 Jahre bei Männern und 60,2 Jahre bei Frauen, jeweils Alters- und Invaliditätspensionen).

**Maximales Pensionsantrittsalter im weltweiten Vergleich**

In der Karte ist das maximale Regelpensionsantrittsalter 2023 eines Landes dargestellt, das entspricht dem gesetzlichen Regelpensionsantrittsalter der Männer. Der Indikator gibt das tatsächliche Alter an, in dem Männer nach den geltenden Rechtsvorschriften bei vollen Bezügen in Pension gehen können.

**Österreich 65** Jahre alt muss ein Mann in Österreich werden, um bei vollen Bezügen regulär in Pension gehen zu können (Regelpensionsalter) für Frauen gilt dasselbe Regelpensionsalter ab 2033.

**Lebenserwartung in Österreich:** Von 1961 bis 2023 ist die Lebenserwartung laut Statistik Austria für Männer um **+12,97** und Frauen um **+11,39** Jahre gestiegen. Mit Stand 2023 verbleiben im Schnitt dabei Männer bei 44 Jahren (ab 63) und Frauen 28,23 Jahre (ab 60) in Pension.

**Entwicklung der Lebenserwartung seit 1961**

Jahr	Männer	Frauen
1961	55,47 Jahre	62,84 Jahre
2023	68,44 Jahre	74,23 Jahre

**2.285.125** Pensionsbezieherinnen und -bezieher

das gesetzliche Pensionsversicherungssystem in Österreich (im Jahr 2023) 2.564.959 Personen (Schicht 1 bis 7) bereits bezogen 299.036 Personen zwei oder mehr Pensionen (z. B. Witwenpension). 153.386 Personen erhalten eine Ausgleichszulage.

# Prognosen zur Entwicklung der Zinsmärkte im Jahr 2025

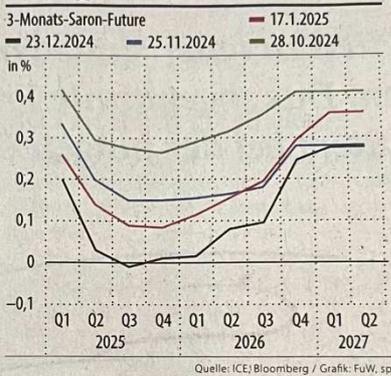
Banken	Rendite Bundesanleihen (10 Jahre)		Rendite Bundesanleihen (2 Jahre)		Rendite US-Staatsanleihen (10 Jahre)		Rendite US-Staatsanleihen (2 Jahre)		Euro-Dollar-Kurs	
	Jahresmitte	Jahresende	Jahresmitte	Jahresende	Jahresmitte	Jahresende	Jahresmitte	Jahresende	Jahresmitte	Jahresende
	Allianz SE	2,00	2,00	1,90	1,90	4,20	4,10	3,80	3,60	1,05
Apo Bank	2,10	2,00	1,80	1,70	4,30	4,10	4,00	3,70	1,02	1,05
Aramea AM	2,10	2,10	1,90	1,75	4,20	4,20	4,00	4,10	1,00	0,95
Bank J. Safra Sarasin	2,10	1,90	1,75	1,70	4,30	4,30	3,90	3,70	1,05	1,08
Bank of America	1,85	1,85	1,60	1,45	4,25	4,25	4,00	4,00	1,05	1,10
Bayern LB	2,40	2,50	2,20	2,25	4,35	4,40	4,10	4,00	1,08	1,10
Berenberg	2,30	2,50	2,10	2,20	4,70	4,90	4,30	4,40	1,06	1,08
BNP Paribas Deutschland	2,30	2,25	2,10	2,00	4,15	4,25	4,00	4,00	1,06	1,02
Carmignac	2,50	2,75	1,50	1,50	4,75	5,00	4,25	4,25	1,07	1,15
Commerzbank	2,20	2,40	1,80	1,90	4,20	4,40	3,90	4,10	1,05	1,07
Deka Bank	2,20	2,25	1,95	1,95	4,05	3,70	3,75	3,40	1,08	1,09
Deutsche Bank	-	2,20	-	1,75	-	4,50	-	4,20	-	1,02
DWS	-	2,20	-	1,75	-	4,50	-	4,20	-	1,02
DZ Bank	2,50	2,75	2,00	1,85	4,50	5,00	3,85	3,90	1,00	1,00
Edmond de Rothschild AM	2,10	2,00	2,00	1,90	4,20	4,10	4,20	4,10	1,04	1,04
Erste Group Bank	2,00	2,00	1,90	2,00	4,00	4,00	3,60	3,30	1,05	1,07
Fürst Fugger Privatbank	2,00	1,90	1,70	1,50	4,25	4,10	4,15	4,00	0,98	1,05
Helaba	2,20	2,50	2,00	2,10	4,30	4,50	3,90	4,00	1,05	1,10
IKB	1,80	2,10	1,70	1,40	3,80	3,60	3,70	3,50	1,04	1,05
ING	2,30	2,60	-	-	4,75	5,50	-	-	1,04	1,02
LBBW	2,25	2,20	1,70	1,50	4,60	4,40	4,25	3,80	1,00	1,00
Metzler	2,00	2,30	-	-	-	4,50	-	-	1,00	1,03
M.M.Warburg	1,90	1,85	1,60	1,50	4,00	4,35	3,10	3,50	1,02	1,00
Nord LB	2,30	2,50	1,90	1,80	3,50	3,40	3,30	3,10	1,08	1,08
Oddo BHF	2,00	1,90	1,90	1,80	4,20	4,20	3,90	3,80	1,03	1,03
Raiffeisen Bank International	2,20	2,10	1,85	1,85	4,35	4,20	3,90	3,80	1,02	1,03
Société Générale	2,30	2,40	-	-	4,25	4,50	-	-	1,08	1,12
UBS	2,25	2,25	2,00	1,75	4,00	4,00	3,75	3,75	1,09	1,12
Unicredit/HVB	2,30	2,30	2,00	1,80	4,50	4,50	4,20	4,00	1,04	1,02
Union Investment	2,30	2,50	1,80	1,70	4,50	4,50	4,00	3,75	1,07	1,11
Durchschnitt	2,17	2,24	1,87	1,79	4,26	4,33	3,91	3,85	1,04	1,06
Aktuell (17.1.25)	-	2,50	-	2,22	-	4,59	-	4,23	-	1,02
Prognosen für Ende 2024	-	2,28	-	2,25	-	3,83	-	3,69	-	1,12

Quelle: Unternehmensangaben, eigene Recherchen

## 1 Zehnjährige Zinsen in der Schweiz



## 2 Vorweggenommener SNB-Leitzins



## Zinsprognosen von Banken & Investoren für die Schweiz

	SNB-Leitzins				Rendite 10-jährige Eidgenossen			
	in 3 Monaten		in 12 Monaten		in 3 Monaten		in 12 Monaten	
	aktuell	Vorquartal <sup>1)</sup>	aktuell	Vorquartal <sup>1)</sup>	aktuell	Vorquartal <sup>1)</sup>	aktuell	Vorquartal <sup>1)</sup>
AXA Investment Managers	0,25	0,75	0,00	0,50	0,35	0,55	0,30	0,45
Waadtländer KB (BCV)	0,50	0,75	0,00	0,50	0,20	0,50	0,30	0,60
J. Safra Sarasin	0,25	0,75	0,00	0,50	0,20	0,40	0,35	0,50
Julius Bär	0,25	0,75	0,25	0,50	0,35	0,35	0,45	0,50
Luzerner KB	0,25	0,75	0,25	0,75	0,30	0,50	0,50	0,60
Pictet	0,25	0,75	0,25	0,50	0,50	0,50	0,70	0,80
PostFinance	0,25	0,75	0,00	0,50	0,40	0,40	0,60	0,75
Raiffeisen	0,25	0,75	0,00	0,50	0,30	0,40	0,40	0,60
Schwyzer KB	0,25	0,75	-0,25	0,50	0,25	0,50	0,00	0,60
St. Galler KB	0,25	0,75	0,00	0,75	0,30	0,50	0,30	0,50
Swiss Life Asset Managers	0,25	1,00	0,25	1,00	0,21	0,55	0,21	0,55
UBS	0,25	0,75	0,25	0,50	0,30	0,50	0,30	0,50
Zürcher KB	0,25	0,75	0,00	0,50	0,30	0,50	0,40	0,60
Zurich Insurance	0,25	0,75	0,25	0,50	0,40	0,60	0,50	0,60
<b>Durchschnitt</b>	<b>0,27</b>	<b>0,77</b>	<b>0,09</b>	<b>0,57</b>	<b>0,31</b>	<b>0,48</b>	<b>0,38</b>	<b>0,58</b>

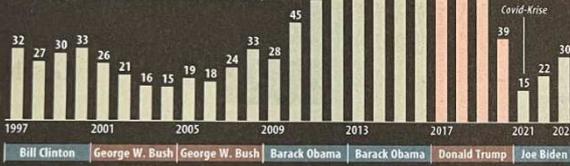
10-j. Saron-Swap (OIS), Durchschnitt: 0,42 0,70 0,50 0,79

1) Stand: 8. Oktober 2024 Stand: 17. Januar 2025 Angaben in % Leitins: 0,5 Rendite zehnjährige Bundesanleihe: 0,40 Zehnjähriger OIS: 0,49

Quelle: Teilnehmer, Bloomberg, FuW

### Der Überschuss der USA im Tourismusgeschäft in Milliarden Dollar (ohne Transportkosten)

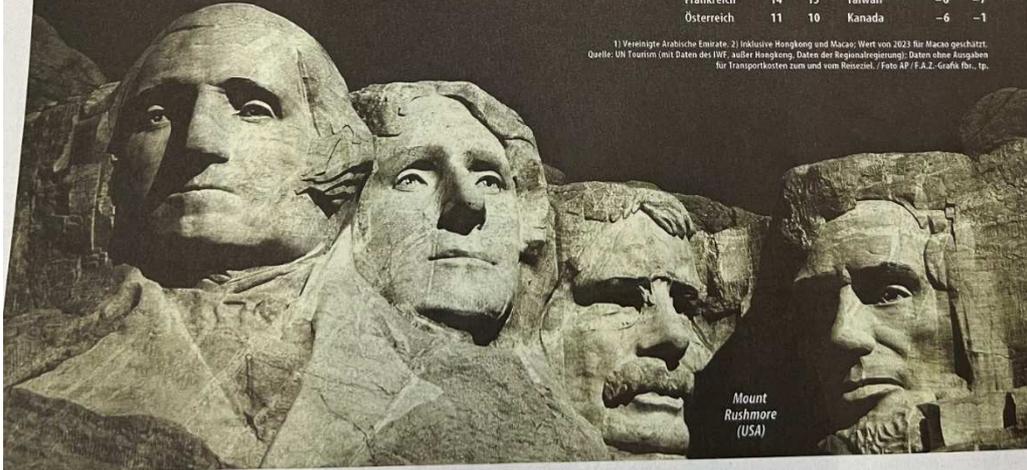
Trumps Überschuss aus dem Tourismus: 259 Mrd. \$  
(669 Mrd. \$ Einnahmen von Touristen aus dem Ausland 2017-2020;  
409 Mrd. \$ Ausgaben von Amerikanern im Ausland 2017-2020)



### Überschuss und Defizit wichtiger Reiseländer aus Tourismusaufgaben

Überschuss in Mrd. Dollar	2019	2023	Defizit in Mrd. Dollar	2019	2023
USA	67	30	China <sup>1)</sup>	-181	-148
Spanien	52	64	Deutschland	-51	-78
Thailand	48	18	Ver. Königreich	-28	-28
Türkei	30	42	Russland	-25	-28
Japan	25	26	Kuwait	-15	-13
Italien	19	22	Südkorea	-12	-13
Griechenland	17	20	Brasilien	-12	-8
V.A.E. <sup>2)</sup>	16	27	Norwegen	-10	-11
Portugal	15	21	Belgien	-10	-14
Mexiko	15	21	Singapur	-7	-4
Frankreich	14	15	Taiwan	-6	-7
Österreich	11	10	Kanada	-6	-1

<sup>1)</sup> Vereinfacht: Arabische Emirate. <sup>2)</sup> Inklusive Hongkong und Macao; Wert von 2023 für Macao geschätzt.  
Quelle: UN Tourism (mit Daten des IWF, außer Hongkong, Daten der Regionalregierung); Daten ohne Ausgaben  
für Transportkosten zum und vom Reiseziel. / Foto AP / F.A.Z.-Grafik fr... tp.



### Wert

Gewinner und Verlierer  
im Schweizer Automarkt

**Verkauf plus  
von Honda  
+32,4%**

**Verkauf minus  
von Opel  
-31,8%**

Unter den 25 grössten  
Automarken auf dem  
Schweizer Markt feiert  
**Honda** gemäss den Daten  
von Auto Schweiz mit einem  
Plus von fast einem Drittel  
den grössten Anstieg.  
**Opel** muss den grössten  
Dämpfer hinnehmen.  
Absolut gesehen hat **Volvo**  
mit 1826 Fahrzeugen  
am meisten zugelegt,  
**VW** mit 4278 Autos  
am meisten verloren.

## The U.S. Is the Largest Contributor to the WHO



Total assessed and voluntary contributions to the World Health Organization in the 2022-23 biennium

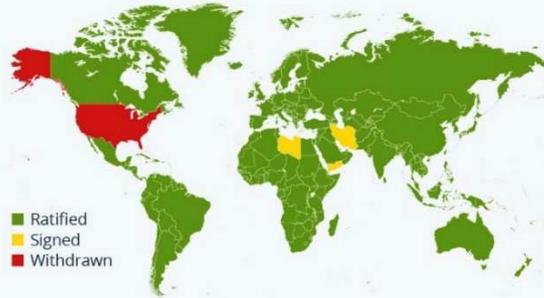


Source: World Health Organization



## U.S. Quits the Paris Agreement Again

Countries by their participation in the Paris Agreement (as of Jan. 21, 2025)

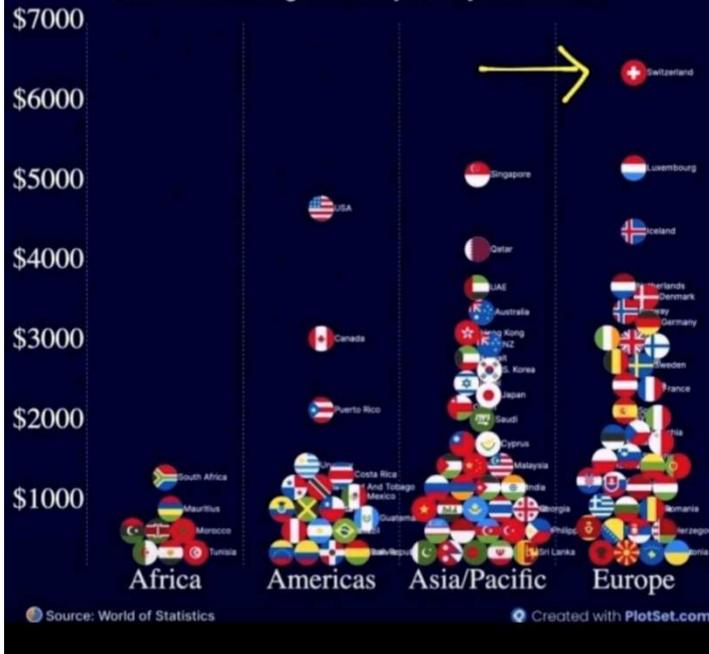


Source: UNFCC



## Net Monthly Salary

Estimated Average Monthly Salary After Taxes



## Swissquote schliesst 2024 mit Glanzresultat ab

- Die Onlinebank übertrifft sowohl die eigenen als auch die Erwartungen der Analysten stark.
- Es gelang ein deutlicher Sprung beim Vorsteuergewinn, dem Nettoertrag und den Netto-Neugeldern.
- Die Aktien sollten auch 2025 ihren Wert steigern.

Swissquote macht klar: Die Kurssteigerung von fast 70% letztes Jahr war noch gar nichts. Die Rally geht dieses Jahr weiter. Mit der Gewinnmeldung vom Freitag legt die Onlinebank das Fundament für ein weiteres Rekordjahr.

Die Aktien sind bisher verhalten ins neue Jahr gestartet. Nicht einmal 1% Plus konnten sie in den ersten zwei Wochen verzeichnen. Das dürfte sich mit der Bekanntgabe ausgewählter Finanzzahlen für das abgelaufene Geschäftsjahr vom Freitag schlagartig ändern. Die Onlinebank hat sowohl die eigenen als auch die Prognosen der Analysten markant übertroffen. Selbst hat sie wie gewohnt konservativ gerechnet. Die Analysten waren indes bullischer. Die nun bekanntgegebenen Finanzzahlen liegen beim Gewinn vor Steuern 5,3% über dem Analystenkonsens von 327,7 Mio. Fr. Beim Nettoertrag hatten die Analysten mit 622,8 Mio. Fr. im Schnitt gerechnet, das Finanzergebnis liegt 5,2% darüber.

Erfreulich ist auch der Sprung bei den Netto-Neugeldern. Ganze 8,3 Mrd. Fr. konnte Swissquote im letzten Jahr anziehen. Nach den 5 Mrd. Fr. im 2023 ist das eine deutliche Steigerung und Zeugnis davon, dass immer mehr Kunden die Onlinebank als sicheren Hafen für ihre Gelder sehen und nicht mehr nur als Zweitbank, um Wertschriften zu handeln. CEO Mark Bürkis Strategie, vermehrt auf

klassisches Banking zu setzen, die Dienstleistungspalette konsequent auszuweiten und die Ertragsströme zu diversifizieren, geht auf. Dass zudem das Kryptogeschäft wieder anzieht, ist ein zusätzliches Ass im Ärmel. Swissquote hat fortlaufend in diesen Bereich investiert und ist ideal positioniert, um die anziehende Nachfrage zu bedienen.

Gemessen an den Wachstumsaussichten sind die Titel noch nicht zu teuer. Wer es noch nicht getan hat, kann das derzeitige Kursniveau als Einstiegsgelegenheit nutzen. Die neue Guidance zu den Mittelfristzielen wird am 20. März veröffentlicht. FuW ist vom Upside der Aktie überzeugt und schätzt für 2025 ein KGV von 17, was als günstig zu betrachten ist. Es locken zudem attraktive Dividenden. Für das abgelaufene Jahr sollten sie stark erhöht werden und auch die Aussicht auf eine Steigerung in diesem Jahr ist gut. **LF**

### Swissquote N



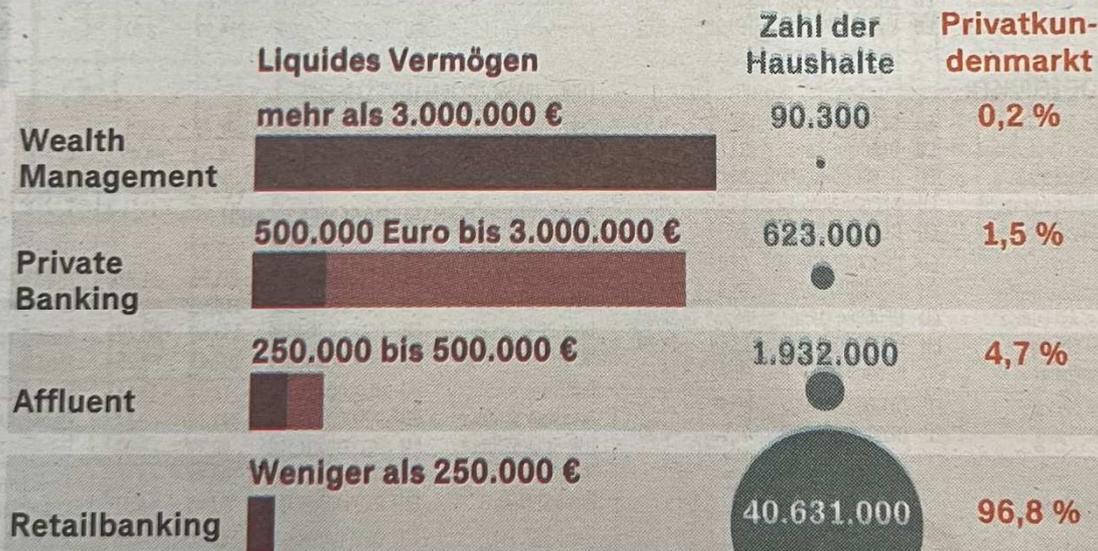
A Schätzung Quelle: LSEG / FuW

Alle Finanzdaten zu Swissquote  
im Online-Aktienführer:  
[www.fuw.ch/SQN](http://www.fuw.ch/SQN)



## Das Geschäft mit den Reichen

### Privatkundenmarkt in Deutschland



## Empfohlene Positionierung für einen ausgewogenen Frankeninvestor

Stand: 20. 1. 2025

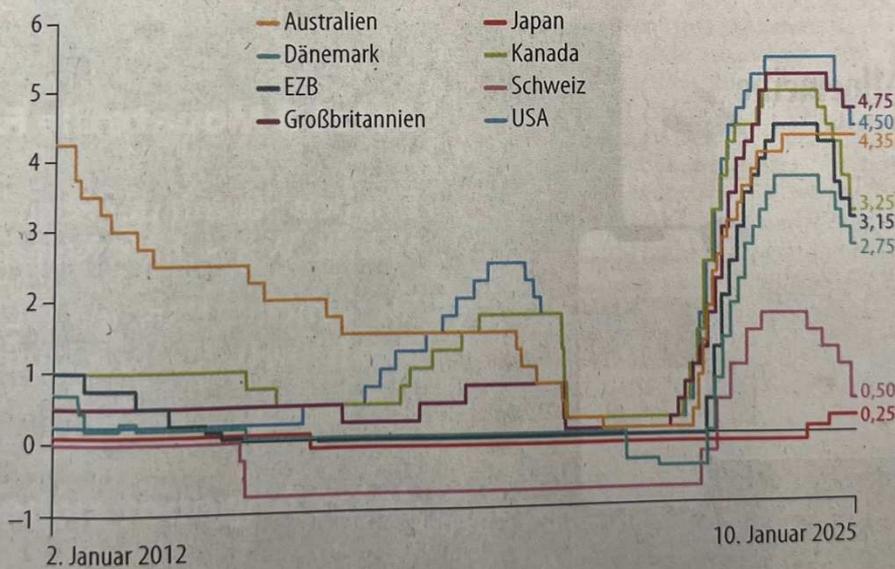


Die Tabelle zeigt die taktische Vermögensaufteilung der teilnehmenden Institute. Je dunkler die Farbe, desto stärker ist die Überzeugung – sowohl positiv wie negativ – für die jeweilige Anlageklasse. Ein dunkelblaues Feld bedeutet ein taktisches Übergewicht von 5% und mehr. Das ist zum Beispiel dann der Fall, wenn die strategische Aktienquote 15% beträgt, die Bank aber 50% oder mehr in Aktien hält. Ein hellblaues Feld zeigt ein Übergewicht zwischen 2,5 und 5% an. Bei den Untergewichten verhält es sich gleich: Dunkelrot ist ein Untergewicht von 5% und mehr, hellrot in solches zwischen 2,5 und 5%. Grau ist der Bereich dazwischen.



## Die Zentralbanken haben gelockert

Leitzinssätze in Prozent



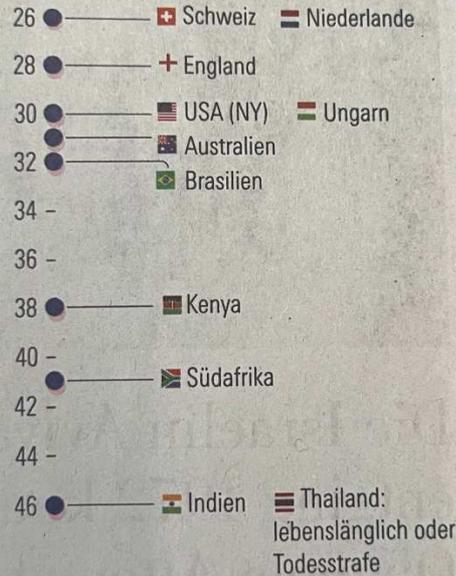
Quelle: Bloomberg / F.A.Z.-Grafik: fego.

## Die beliebtesten Städte der Expats

Ranking 2024 gemäss einer Umfrage unter Expats in den Bereichen Lebensqualität, Arbeitsmarkt, Integrationspotenzial, finanzielle Situation und generelle Zufriedenheit.

Rang	Stadt
1.	Valencia
2.	Málaga
3.	Alicante
4.	Panama-Stadt
5.	Mexiko-Stadt
6.	Ras al-Khaimah
7.	Madrid
8.	Bangkok
9.	Abu Dhabi
10.	Dubai
31.	Zürich
34.	Basel
35.	Genf

## In welchem Alter eine 26-jährige Frau entlassen wird, die 400 g Heroin schmuggelte



## UBS-Logo ersetzt am Paradeplatz das CS-Emblem

**Grossbank** Das Credit-Suisse-Logo ist von der Fassade des historischen Bankgebäudes am Paradeplatz 8 verschwunden. Es wurde in den vergangenen Tagen durch das der UBS ersetzt.

Der Wechsel symbolisiert nicht nur den erfolgreichen Abschluss der Übernahme durch die UBS, wie das Unternehmen mitteilt. Er markiert auch das Ende einer Ära: Das 1876 von Architekt Jakob Friedrich Wanner erbaute Gebäude diente über Jahrzehnte als Hauptsitz der Schweizerischen Kreditanstalt und später der Credit Suisse. Nach der Übernahme durch die UBS wird das Gebäude nun Teil eines umfassenden Campus, der sich über mehrere prominente Immobilien in der Zürcher Innenstadt erstreckt – darunter auch der Paradeplatz 6, die Bärenghasse und der Bärenhof. (lop)

## Die letzte Zinsinsel

An den Zinsmärkten herrscht gegenwärtig Verwirrung. In den wichtigsten Ländern sind die Renditen kräftig gestiegen. Selbst in Japan, dem letzten Land, in dem die Währungshüter noch lange und gegen den internationalen Trend an Nullzinsen festgehalten hatten, steigen die Zinsen und sind so hoch wie zuletzt 2011. Der Notenbankchef bereitet die Märkte auf eine Leitzinserhöhung vor. Weg von der jahrzehntelangen Priorität, über eine möglichst expansive Geldpolitik die japanische Wirtschaft zu unterstützen.

Nur in der Schweiz sind vergleichbare Überraschungen ausgeblieben. Von der Nationalbank werden weitere Lockerungsschritte erwartet, der Leitzins dürfte dieses Jahr auf null zurückfallen. Die Schweiz ist die letzte Zinsinsel mit den niedrigsten Renditen. Wird sie das dieses Jahr bleiben? Immerhin sind zuletzt die Hypozinsen nicht weiter gesunken. Aber die Aussicht auf steigende Staatsschulden im Euroraum und in den USA sowie auf grosse politische Unsicherheiten auch in Europa dürfte den Franken hoch und die Schweizer Zinsen niedrig halten.

*1hr Praktikum*

Global Central Bank Policy Rates							
Country	Rate	Central Bank Rate (Today)	CPI YoY	Real Central Bank Rate	YoY CPI Trend vs. Prior Reading	Last Move	Last Move Month
Japan	Policy Rate Bal	0.25%	2.9%	-2.7%	Higher	Hike	Jul-24
Switzerland	Target Rate	0.50%	0.6%	-0.1%	Lower	Cut	Dec-24
Taiwan	Discount Rate	2.00%	2.1%	-0.1%	Higher	Hike	Mar-24
Thailand	Policy Rate	2.25%	1.2%	1.0%	Higher	Cut	Oct-24
Sweden	Repo Rate	2.50%	0.8%	1.7%	Lower	Cut	Dec-24
Denmark	Deposit Rate	2.60%	1.9%	0.7%	Higher	Cut	Dec-24
Malaysia	Policy Rate	3.00%	1.8%	1.2%	Lower	Hike	May-23
South Korea	Repo Rate	3.00%	1.9%	1.1%	Higher	Cut	Nov-24
Eurozone	Deposit Rate	3.00%	2.4%	0.6%	Higher	Cut	Dec-24
China	Loan Prime Rate	3.10%	0.1%	3.0%	Lower	Cut	Oct-24
Canada	Overnight	3.25%	1.9%	1.4%	Lower	Cut	Dec-24
Czech Republic	Repo Rate	4.00%	3.0%	1.0%	Higher	Cut	Nov-24
New Zealand	Cash Rate	4.25%	2.2%	2.1%	Lower	Cut	Nov-24
Australia	Cash Rate	4.35%	2.3%	2.1%	Higher	Hike	Nov-23
US	Fed Funds	4.38%	2.9%	1.5%	Higher	Cut	Dec-24
Norway	Deposit Rate	4.50%	2.2%	2.3%	Lower	Hike	Dec-23
UK	Bank Rate	4.75%	2.6%	2.2%	Higher	Cut	Nov-24
Hong Kong	Base Rate	4.75%	1.4%	3.4%	Unchanged	Cut	Dec-24
Peru	Policy Rate	4.75%	2.0%	2.8%	Lower	Cut	Jan-25
Chile	Base Rate	5.00%	4.5%	0.5%	Higher	Cut	Dec-24
Saudi Arabia	Repo Rate	5.00%	1.9%	3.1%	Lower	Cut	Dec-24
Poland	Repo Rate	5.75%	4.8%	1.0%	Higher	Cut	Oct-23
Philippines	Key Policy Rate	5.75%	2.9%	2.9%	Higher	Cut	Dec-24
Indonesia	Repo Rate	5.75%	1.6%	4.2%	Higher	Cut	Jan-25
India	Repo Rate	6.50%	5.2%	1.3%	Lower	Hike	Feb-23
South Africa	Repo Rate	7.75%	2.9%	4.9%	Higher	Cut	Nov-24
Colombia	Repo Rate	9.50%	5.2%	4.3%	Unchanged	Cut	Dec-24
Mexico	Overnight Rate	10.00%	4.2%	5.8%	Lower	Cut	Dec-24
Brazil	Target Rate	12.25%	4.8%	7.4%	Lower	Hike	Dec-24
Russia	Key Policy Rate	21.00%	9.5%	11.5%	Higher	Hike	Oct-24
Argentina	Overnight Repo	32.00%	117.8%	-85.8%	Lower	Cut	Dec-24
Turkey	Repo Rate	47.50%	44.4%	3.1%	Lower	Cut	Dec-24

## USA an der Spitze

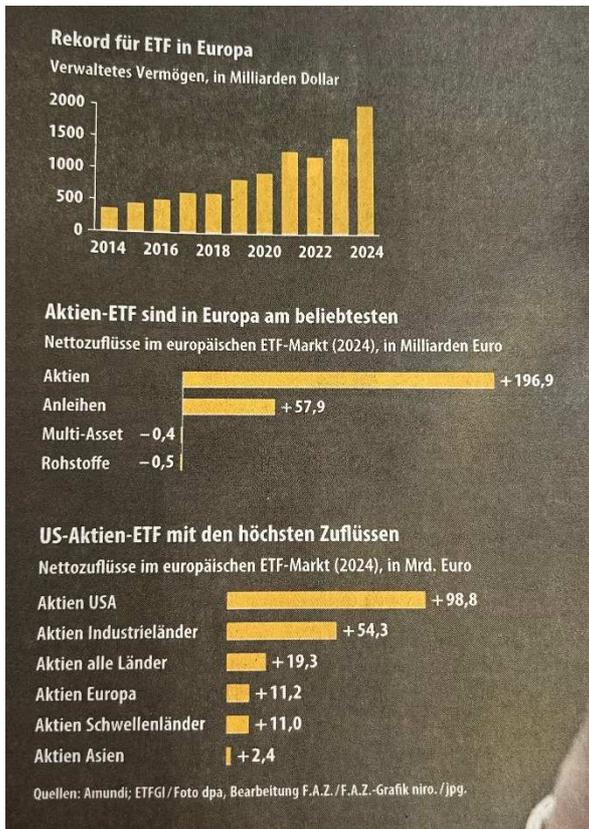
Größte Waffenexporteure 2019 bis 2023  
Globaler Anteil in Prozent

1.	USA	41,7%
2.	Frankreich	10,9%
3.	Russland	10,5%
4.	China	5,8%
5.	Deutschland	5,6%
6.	Italien	4,3%
7.	Großbritannien	3,7%
8.	Spanien	2,7%
9.	Israel	2,4%
10.	Südkorea	2,0%

Thomas Dorn

HANDELSBLATT

Quelle: Sipri



## Die gleichen Sieben

Von Sarah Speicher-Utsch

Ist das schon ein Indiz dafür, dass Anleger mit etwas mehr Argwohn auf die US-Börsenstars des vergangenen Jahres blicken? Wenn etwas zu gut läuft, wie die Kursentwicklung der Glorreichen Sieben Apple, Amazon, Google, Nvidia, Meta, Microsoft und Tesla, kann sich dieses Gefühl kombiniert mit der Frage, wie lange das so weitergehen kann, durchaus einstellen. Einerseits juckt es einen in den Fingern, auch noch einzusteigen. Andererseits hält einen die Skepsis zurück. Es könnte sich um eine Blase handeln, die irgendwann platzt. So mag es 2024 auch Anlegern gegangen sein, die in ETF (Exchange Traded Funds) investieren. Aus Daten von Amundi geht hervor, dass in Europa Produkte, die in US-Aktienindizes investieren, mit Abstand am beliebtesten waren. Dabei überrascht, dass sich unter den ETF-Investoren hinsichtlich der Marktmacht der Glorreichen Sieben Besorgnis breitmacht: Sie investieren zunehmend in gleichgewichtete Indizes, in denen alle Indexmitglieder mit identischem Anteil vertreten sind – anders als in nach Marktkapitalisierung gewichteten Indizes, in denen die Glorreichen Sieben dominieren. Denn würden nur diese einen Index bilden, wäre das der drittgrößte der Welt. Auch wenn die meisten Marktkenner nicht von einer Blase sprechen, da die Sieben wachsen und Gewinne machen, kann ein wenig Argwohn an der Börse nicht schaden. Denn Klumpenrisiken, das haben auch ETF-Anleger gemerkt, gilt es stets zu vermeiden.



### Prognosen zur Entwicklung des Goldpreises für 2025

Institute	Jahresmitte	Jahresende
Allianz SE	2600	2600
Apo Bank	2800	3000
Aramea AM	-	-
Bank J. Safra Sarasin	2800	2900
Bank of America	2750	2750
Bayern LB	2650	2725
Berenberg	2850	3000
BNP Paribas	-	3000
Carmignac	3000	3000
Commerzbank	2600	2650
Deka Bank	2650	2650
Deutsche Bank	-	2800
DWS	-	2800
DZ Bank	2900	3100
Edmond de Rothschild AM	-	-
Erste Group Bank	2800	2900
Fürst Fugger Privatbank	2600	2650
Goehring & Rozencwajg Ass.	3200	3700
Helaba	2700	2800
IKB	2450	2600
ING	2800	2700
LBBW	2500	2400
Metzler	-	2700
M.M.Warburg	2800	2650
Nord LB	-	-
Oddo BHF	2800	2750
Raiffeisen Bank International	2700	2850
Société Générale	2750	2900
UBS	2850	2900
Unicredit/Hypo-Vereinsbank	-	-
Union Investment	2550	2700
<b>Durchschnitt</b>	<b>2743</b>	<b>2821</b>
<b>Aktuell (20.01.25)</b>		<b>2709</b>

Preise je Dollar Feinunze (rund 31,1 Gramm) Quelle FAZ

### Goldige Mischung

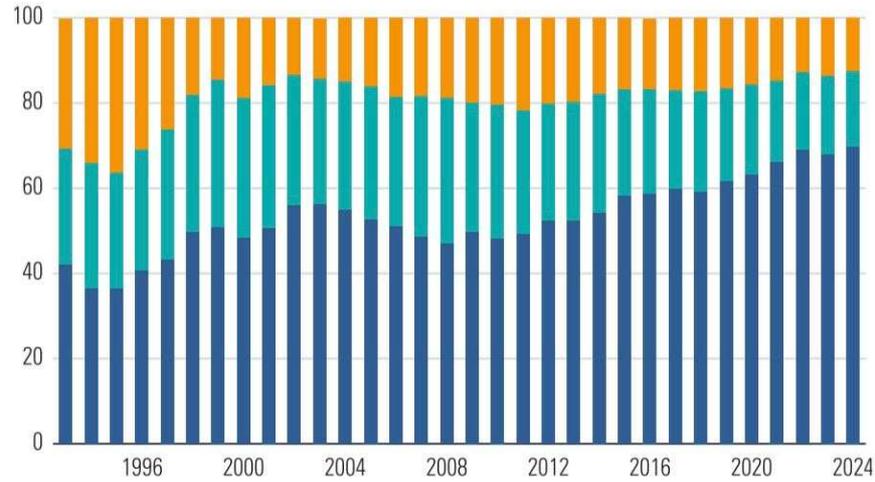
Von Kerstin Papon

**G**ründe, Gold zu besitzen oder es kaufen zu wollen, gibt es viele. Während Schmuck aus dem gelben Edelmetall nicht jedermanns Sache ist und Silber oder auch Platin in den persönlichen Vorlieben weiter vorne steht, sieht es mit der Beimischung in Portfolios ganz anders aus. Zu einem Goldinvestment raten grundsätzlich viele Fachleute, um Risiken besser zu streuen oder sich etwa auch gegen Inflation abzusichern. Sie tun dies selbst dann, wenn sie dem Goldpreis nicht wirklich viel zutrauen. Viele Investoren sehen in Gold noch immer den Hort an Sicherheit schlechthin, auch für absolut schlechte Zeiten. Sie kaufen Münzen oder Barren. Gerade für diese Anleger ist ein Goldinvestment eine ganz und gar langfristige Angelegenheit – unabhängig davon, was der Preis kurzfristig macht. Für alle gilt: Gold wird nicht verzinst. Je höher die Zinsen, desto mehr fällt dieser Aspekt ins Gewicht. Und in physischer Form muss es sicher verwahrt werden. Doch was ist der ideale Mix eines Portfolios, das zudem vor allem aus Aktien und Anleihen besteht? Hierüber scheiden sich die Geister. Genannt werden Goldanteile von fünf bis zehn Prozent und mehr. Mit steigendem Goldbestand verbessert sich das Rendite-Risiko-Verhältnis, und die schlechteste Wertentwicklung eines Portfolios sinkt in Analysen langfristiger Daten. Dies gilt aber nur bis zu einem gewissen Punkt, an dem sich diese wieder verschlechtert. Daher ist auch die Wahl des Goldmixes letztlich doch eine sehr individuelle Entscheidung.

## Der US-Kapitalmarkt wird immer dominanter

Länderanteile im MSCI-World-Index, in Prozent

● USA ● Europa ● übrige Welt



dagegen zur Risikostreuung auf eine breitere Verteilung der Gelder über verschiedene An- über fünf Jahre mehr Rendite geliefert haben

## Fondsbilanz 2024

Durchschnittliche Wertentwicklung in wichtigen Anlageschwerpunkten

Rang	Anlageschwerpunkt der Fonds	Gesamtjahr 2024	5 Jahre p. a.
		<b>+34,0 %</b>	
1	Aktien Telemedien Welt	+10,9 %	+10,9 %
2	Aktien Technologie Welt	+14,7 %	+14,7 %
3	Aktien Nordamerika	+13,3 %	+13,3 %
4	Aktien Gold und Edelmetalle	+5,3 %	+5,3 %
5	Aktien Nordamerika Nebenwerte	+9,5 %	+9,5 %
6	Aktien China	+18,5 %	-2,7 %
7	Aktien Welt	+18,0 %	+8,3 %
8	Aktien Nachhaltigkeit/Ethik Welt	+15,7 %	+8,2 %
9	Aktien Emerging Markets	+12,8 %	+2,3 %
10	Aktien Mittel-/Osteuropa	+12,8 %	-1,9 %
11	Aktien Japan	+12,7 %	+4,9 %
12	Aktien Asien Pazifik ex Japan	+12,6 %	+3,6 %
13	Aktien Welt Nebenwerte	+11,3 %	+6,4 %
14	Anleihen Emerging Markets, Hartwährung	+11,1 %	+1,1 %
15	Mischfonds Global flexibel*	+9,3 %	+3,0 %
16	Anleihen USD	+8,6 %	+1,7 %
17	Aktien Deutschland	+8,5 %	+3,7 %
18	Absolute Return Multi Strategy Moderate Risk*	+7,9 %	+1,5 %
19	Aktien Euroland	+7,8 %	+5,4 %
20	Anleihen Euro Firmen Hochzins	+7,5 %	+1,8 %
21	Aktien Japan Nebenwerte	+6,4 %	+1,1 %
22	Aktien Europa	+6,1 %	+4,9 %
23	Anleihen Welt	+5,8 %	+0,5 %
24	Aktien Gesundheitswesen Welt	+5,2 %	+2,8 %
25	Anleihen Euro Firmen Investmentgrade	+4,5 %	-0,4 %
26	Anleihen Emerging Markets, Lokale Währung	+4,5 %	-0,1 %
27	Anleihen Euro kurz	+3,8 %	+0,7 %
28	Geldmarkt Euro	+3,6 %	+1,0 %
29	Anleihen Europäische Währungen	+3,4 %	-1,0 %
30	Anleihen Euro	+3,3 %	-0,8 %
31	Aktien Europa Nebenwerte	+1,8 %	+2,6 %
32	Immobilien Welt	+1,4 %	+1,4 %
33	Aktien Rohstoffe & Energie	+0,5 %	+6,2 %
34	Aktien Euroland Nebenwerte	-2,2 %	+2,1 %
35	Aktien Deutschland Nebenwerte	-7,3 %	-0,9 %
36	Aktien Lateinamerika	-23,1 %	-4,3 %

HANDELSBLATT

\*Größte Teilgruppe • Ultimo: 31.12.2024 • Quelle: Scope Fund Analysis

Die Wirtschaftsleistung pro Arbeitsstunde hat sich in den USA seit der Jahrtausendwende um 37 Prozent erhöht, in Europa «nur» um 20 Prozent.

NZZ

Startseite



DER ANDERE BLICK  
von Von Eric Gujer

**Trump ist ein Raubtier, und die Europäer sind Sozialarbeiter. Es ist klar, wer da gewinnt**

Der neue US-Präsident setzt auf Stärke. Die Europäer aber wollen die Schwachen fördern. Sie haben Wettbewerb und Wandel verlernt.

“

Das genaue Timing einer Überhitzung gehört zu den schwersten Übungen an der Börse.

**Stephan Heibel**  
Geschäftsführer des  
Analysehauses AnimusX

«Der allergrösste Teil des persönlichen Erfolgs liegt an den Menschen selber.»

**Christoph Schaltegger**  
Ökonom

8 | UNTERNEHMEN & POLITIK

HANDELSZEITUNG NR. 4 | 23. JANUAR 2025

WELTWIRTSCHAFTSFORUM

# «In Europa funktioniert im Moment nur die Schweiz»

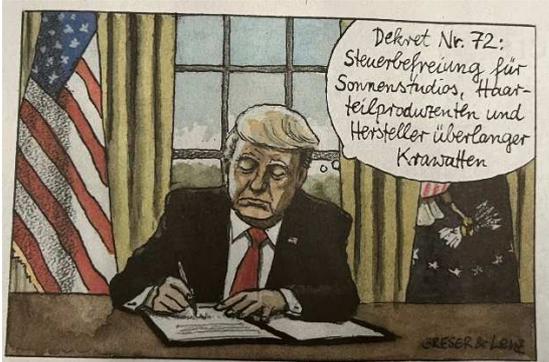
Topökonom **Kenneth Rogoff** zu den Folgen der Trump-Wahl, zu Europa und zu den Stärken der Schweiz.

*«Die reinste Form von Luxus ist Reduktion. Ein Kleidungsstück ist perfekt, wenn man nichts mehr weglassen kann.»*

**JIL SANDER**  
deutsche Modedesignerin  
und Unternehmerin

*«Ein Präsident ist wie ein Friedhofsverwalter. Er hat eine Menge Leute unter sich, aber keiner hört zu.»*

**BILL CLINTON**, ehemaliger US-Präsident





**Presse und Statistik / Rudolf Roth, Zürich, 24. Januar 2025**

**ARP Vermögensverwaltungs AG**  
Integrale Vermögensverwaltung  
CEO / Geschäftsführer  
Bahnhofstrasse 43 / am Paradeplatz  
CH-8001 Zürich

Telefon: +41 44 213 65 75  
Fax: +41 44 213 65 70  
Mobile: +41 79 395 99 00  
rudolf.roth@arp-vmag.ch  
www.arp-vmag.ch

**ARP - Ihr unabhängiger Vermögensverwalter seit 2002 - FINMA lizenziert**



Please don't print this e-mail unless you really need to.

NOTICE

This e-mail message is intended for the above-named recipient(s) only. It may contain confidential and/or privileged information. If you are not the intended recipient, you are hereby notified that any dissemination, distribution or copying of this e-mail and any attachment(s) is strictly prohibited. If you have received this e-mail in error, please immediately notify the sender by replying to this e-mail and delete the message and any attachment(s) from your system. Thank you